

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 86. Dienstag, den 27. März 1821.

Börse in Leipzig,
am 26. März 1821.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC. große	—	95½
kleinere	—	95½
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC. von 1000 u. 500 Thl.	107½	—
von 200, 100 u. 50 Thl.	107½	—
Landes-Commissionsscheine à 5 pC. von 1000 und 500 Thl.	—	105
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	105
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807 von 1000 u. 500 Thl.	106¾	—
Desgleichen von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	106¾	—
von 200 u. 100 Thl.	106¾	—
Anleihe d. Cassenbillet-Commiss. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie v. 1000 u. 500 Thl.	—	104½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	104½
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	87½
La, A, à 3 pC. von 1000 Thl.	—	95

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben, à 3 pC. von 1000 und 500 Thl.	82½	—
von 200 u. 100 Thl.	82½	—
Central-Steuerscheine à 5 pC. von 3000 Thl.	—	101½
von 2000 u. 1000 Thl.	—	101½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	103	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl. à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 pC. von 1807 v. 1000 u. 500 Thl.	—	109½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109½
Desgleichen von 1813 v. 1000 u. 500 Thl.	—	107¾
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107¾

Börse in Leipzig, am 26. März 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.	Course im Conv 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138	—	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	
do.	2 Mt.	137 $\frac{5}{8}$	—	—	do.	3 Mt.	99 $\frac{7}{8}$	—	
Augsburg in Ct.	k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	—	109 $\frac{1}{8}$	
do.	2 Mt.	99 $\frac{7}{8}$	—	—	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	13	
Berlin in Ct.	k. S.	—	105 $\frac{1}{4}$	—	Kaiserl. do. do.	—	—	13 $\frac{1}{2}$	
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{1}{4}$	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	12	
Bremen in Louisd'or k. S.	—	—	109	—	Passir. do. à 65 As do.	—	—	11	
do.	2 Mt.	108 $\frac{1}{2}$	—	—	Species	—	—	$\frac{1}{2}$	
Breslau in Ct.	k. S.	—	—	—	Verl. } Preufs. Courant	104 $\frac{5}{8}$	—	—	
do.	2 Mt.	—	105	—	Verl. } Cassenbillets	101	—	—	
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	99 $\frac{7}{8}$	—	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	—	—	
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—	13.10	
Hamburg in Banco . k. S.	—	145 $\frac{1}{4}$	—	—	do. niederhaltig do.	—	—	—	
do.	2 Mt.	144 $\frac{1}{4}$	—	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	102	—	—	
London p. L. st.	2 Mt.	6. 19	—	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—	—	
do.	3 Mt.	6. 18 $\frac{3}{4}$	—	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	71	—	—	
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	79 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—	
do.	2 Mt.	—	79 $\frac{1}{4}$	—	Excl. Zins. } scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	67 $\frac{1}{2}$	—	—	
do.	3 Mt.	79 $\frac{1}{4}$	—	—					
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	101 $\frac{1}{8}$	—	—					

Das Urtheil der Sänger.

Einſt ſang im neubelebten Hain,
Im Schuß der Buchenhecken,
Der Hänſling, ungekünſtelt rein,
Des Waldes Lied zu wecken.
Bescheiden tönt aus Herzensdrang,
Aus tiefgerührter Seele,
Des Unbefang'nen Lobgeſang
Der jungen Philomele.
Und viele Vögel freuten ſich
Des reinen Lobes wegen.
Doch war dies Lob ein tiefer Stich
Für Spagens Schul-Collegen,
Den Wiedehopf; er quakt' im Ru,
Mit Spagiſchen Manieren,
Dem Sängerchor ein Schreiſtück zu,
Den Hänſling zu blamiren.

Es sprach des Waldes düſtrer Sohn
Gebrüſtet: daß der Kehle
Des Hänſlings das Metall im Ton
Und alle Höhe fehle.
„Was quakt da für ein frecher Tropf?“
Erfchol's im ganzen Walde.
Die Antwort klang: „Ein Wiedehopf
War's, der ſein Sprüchlein ſalzte.“
„D!“ tönt' es zu des Hänſlings Ohr —
Der jezt beſcheiden lauſchte —
Ermunternd von dem Sängerchor,
Daß es den Hain durchrauſchte:
„Seh froh, daß Dich ſein Tadel trifft;
Denn Lob, aus ſolchem Munde,
Wird dem Beſungenen wahres Gift;
Die Zeit giebt davon Kunde!

D**r**g.

Freundschaftliche Briefe König Friedrichs II.

Zweiter und dritter Brief.

An die Frau Gräfin von Camas.

Den 27. November 1760.

Sie sehen, liebe Mama, mit welchem thätigen Eifer Sie bedient werden. Hier ist der Tabak. — Wir bringen hier unsere Winterquartiere in Ordnung; ich habe nur noch eine kleine Reise vor, und dann will ich nach Leipzig, um auszuruhen, wenn die Ruhe dort zu finden ist; für mich ist das nur ein metaphysisches Wort, ohne Realität. Unter uns gesagt, liebe Mama, es ist ein wahres Hundeleben, das wir führen; aber man muß es sich nicht merken lassen. Leben Sie wohl, meine ganz Gute. Vergessen Sie mich nicht; Sie würden sehr unrecht daran thun, denn Niemand liebt und schätzt Sie mehr als ich.

Fr.

Weissen, den 20 Dec. 1760.

Hier schicke ich Ihnen, meine gute Mama, eine Kleinigkeit, wobei Sie sich meiner erinnern können. Sie mögen sich dieser Tabatiere entweder zur Schminke oder zu Schönplasterchen, oder Tabak, oder Zuckerwerk oder zu Pillen bedienen: zu welchem Gebrauche Sie dieselbe auch immer bestimmen, denken Sie wenigstens, wenn Sie diesen Hund, das Sinnbild der Treue, sehen, daß derjenige, der sie Ihnen schickt, an Treue und Anhänglichkeit für Sie alle Wesen der ganzen Welt übertrifft, und

daß seine Ergebenheit für Ihre Person, nichts Aehnliches mit der zerbrechlichen Materie hat, die hier fabricirt wird. Ich habe hier für die ganze Welt Porzellan bestellt; für Schönhausen, für meine Schwägerin, kurz, ich bin jetzt nur an dieser zerbrechlichen Materie reich; ich hoffe, daß diejenigen, die sie erhalten, solche für baar Geld annehmen werden. Denn wir sind arme Teufel, liebe Mama, uns bleibt nichts, als die Ehre, der Degen und Porzellan.

Leben Sie wohl, meine liebe und gute Mama. Gefällt es dem Himmel, daß ich Sie noch von Angesicht zu Angesicht wiedersehe, so werde ich mündlich wiederholen, was ich gesagt habe; wie ich es aber auch immer anstellen möge, werde ich das nur sehr unvollkommen ausdrücken, was mein Herz für Sie empfindet.

Fr.

Gesundheitsregel.

Um die Gesundheit zu verwahren,
Und Geld und Schmerzen zu ersparen,
So haltet ja den Kopf fein warm,
Entblößet weder Fuß noch Arm.

Denn an des Kopfs qualvollen Leiden
Und derer, die ihn noch begleiten,
Ist Schuld nur der fatale Wind —
Er drehet Kopf und Glück geschwind.

Drum bleib' ein Jeder wohl zu Hause —
Begnüge sich mit seiner Klause;
Und wem am Herzen liegt sein Wohl,
Der reise nicht nach Liverpool.

H. Fr.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 27sten: Figaros Hochzeit.

Verkauf. Im Kohlgarten ist ein Gut zu verkaufen, das sich durch ein wohleingesichtetes und geräumiges Wohnhaus, so wie durch den daran befindlichen Garten auszeichnet. Die Bedingungen sind in Nr. 611 drei Treppen hoch zu erfahren.

Anerbieten. Ein junger Mensch, 24 Jahr alt, welcher correct und gut schreibt, im Rechnen nicht unerfahren ist, auch etwas französisch spricht und in verschiedenen bedeutenden juristischen Expeditionen gearbeitet, auch gute Zeugnisse seiner Aufführung zu produziren vermag, wünscht in einer Expedition, oder sonst auf eine für ihn passende Art, hier oder auswärts, wieder angestellt zu werden. Das Nähere erfährt man in der Burgstraße Nr. 91, im Hofe 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Gartenbursche in Nr. 1246, Quergasse; auch sind daselbst beim Gärtner verschiedene Sorten Rosen, niedrige, halbhohle und hohe billig zu haben.

Thorzettel vom 26. März.

<p style="text-align: center;">Grimma'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Herren Kaufleute Schmidt und Riedel, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück 6</p> <p>Die Breslauer f. Post 11</p> <p>Die Baugen: Zittauer f. Post 11</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Dresdner reitende Post 6</p> <p>Die Dresdner Postkutsche 7</p> <p>Herren Fabrikanten Lesser und Fuchs, aus Ruhla, Gerber, aus Schwab. Gmünd, Blasberg und Comp., aus Sohlingen, von Frankfurt a. d. D. 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Frankfurter f. Post 1</p> <p style="text-align: center;">Halle'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Herr Kaufmann Petersist, aus Berlin, im Hotel de Saxe 6</p> <p>Herr Bauermeister, f. preuß. Courier, aus Berlin, passiert durch 7</p>	<p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Hamburger reitende Post 9</p> <p style="text-align: center;">Kanstädter Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Jena'sche fahrende Post 8</p> <p>Herr Handlungsdiener Schröter, von hier, von London zurück 9</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Frankfurter reitende Post 9</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Herr Landrath von Grünberg, von Merseburg, unbestimmt 3</p> <p style="text-align: center;">Hospitalthor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Nürnberger reitende Post 5</p> <p>Auf der Freiberger Post: Herr Apothekergehülfe Wolf, aus Zeitz, im schw. Kreuze 12</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Eine Estafette von Borna 4</p>
---	---

Thorschluß 1 Viertel auf 8 Uhr.